

GSFA



«Darwin's Notebook»

2

Georges Schwizgebel

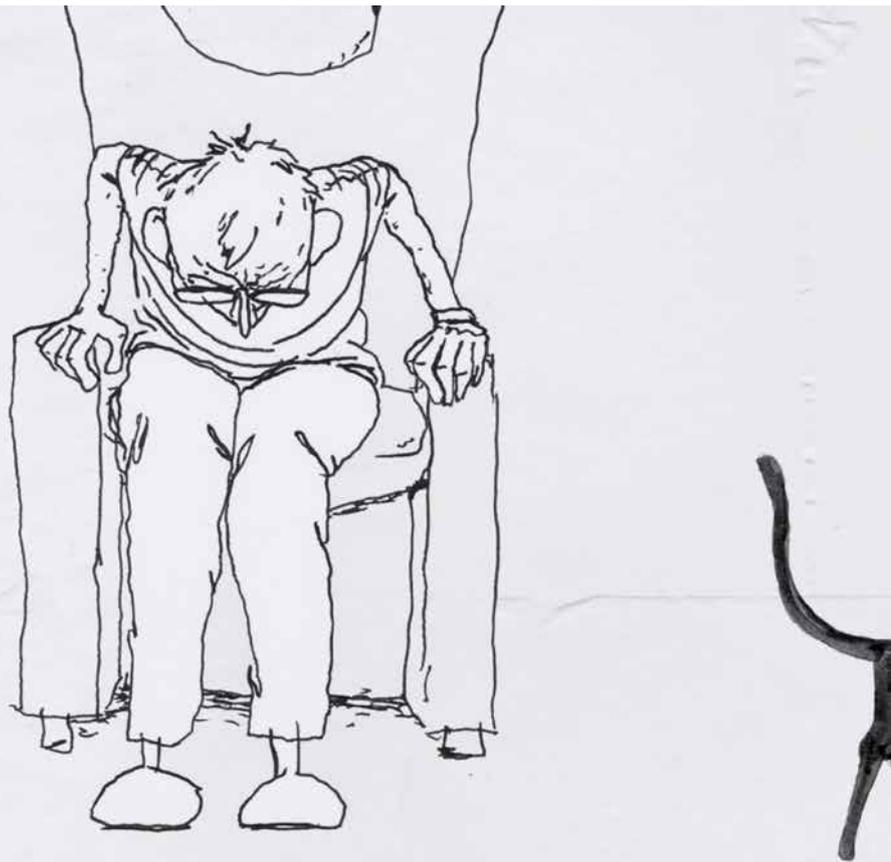




«Ecorce»

3

Samuel Patthey & Silvain Monney





«Lachsmänner»

4

Veronica L. Montaña, Manuela Leuenberger, Joel Hofmann





«Little Miss Fate»

5

Joder von Rotz





«Only a Child»

6

Simone Giampaolo





«Signs»

7

Dustin Rees



IN MEMORIAM: BRUNO EDERA

9

EDITORIAL

10

VEREIN

GV 2020	10
Mitglieder	11
Vorstand	12
Geschäftsstelle	12
Regionalgruppe italienische Schweiz (GSIFA)	14

POLITIK UND FILMFÖRDERUNG

BAK, Sektion Film	15
BAK, Kulturelle Organisationen (KUOR)	16
Animationsfilmförderung BAK	16
SRG Pacte de l'audiovisuel	17
Cinéforum	18
Zürcher Filmstiftung	18
Regionalförderung	19

BRANCHE UND VERBÄNDE

Cinésuisse	20
Suisseculture	20
Swiss Films	21
FOCAL	21
ASIFA	22

FESTIVALS

Annecy (online)	23
Fantoche	23
Animatou	24
Solothurner Filmtage (online)	24

PROJEKTE

Database Animation Schweiz	25
100 Jahre Animationsfilm Schweiz	25

SERVICE

Infopool für Mitglieder	26
Infokurs Soziale Sicherheit	27
Webseite, Social Media, Newsletter	27
Workshops und Trickfilmkoffer	27
Video on Demand, Shop	28

FINANZEN

Finanzen	28
Bericht der Revisoren	29
Bilanz per 31.12.2020	30
Erfolgsrechnung 2020	31
Vergleich Kennzahlen	32

IN MEMORIAM: BRUNO EDERA

In grosser Trauer, aber auch mit Dankbarkeit, mussten wir Ende Jahr Abschied nehmen von unserem Ehrenmitglied Bruno Edera. Er war Mitbegründer des GSFA. Mit ihm verlieren wir einen leidenschaftlichen Kenner und einen der seltenen Chronisten des Schweizer Animationsfilms. Seine Weggefährten Claude Luyet und Georges Schwizgebel haben auf ihn einen Nachruf verfasst:

Bruno Ederas Leidenschaft für den Animationsfilm hat schon sehr früh begonnen. Seine ersten Trickfilme realisierte er mit 14 Jahren. Im Jahr 1957 gründete er im Alter von 18 Jahren den Filmclub Panorama in Sainte-Croix im Waadtländer Jura. Seine berufliche Laufbahn begann in der Fabrik Paillard-Bolex als technischer Zeichner von Präzisionsmaschinen - insbesondere auch Kameras. Doch seine Leidenschaft nahm rasch überhand. 1967 kam er zum Westschweizer Fernsehen TSR und wurde dort bald zum Leiter der neuen Abteilung Animation ernannt. In dieser Funktion gestaltete er zahlreiche Programme mit Animationskurzfilmen. Er produzierte ausserdem Fernsehsendungen und verfasste Artikel und Bücher zum Thema Trickfilm.

Als regelmässiger Besucher der internationalen Festivals knüpfte er Kontakte mit Animationsfilmschaffenden aus der ganzen Welt. So war er auch einer der ersten, die sich für den afrikanischen Animationsfilm interessierten. 1988 erhielt er den Prix Raoul Servais für sein Gesamtwerk.

Uns bleibt er als Mensch und Freund in Erinnerung, der das Interesse für den Schweizer Animationsfilm geweckt und ihn in seiner Entstehungsgeschichte begleitet hat, ein grossartiger Mensch mit einer phänomenalen Liebeshwürdigkeit.

In den letzten Jahren hat ihn sein Gedächtnis immer mehr im Stich gelassen. Am 17. November 2020, kurze Zeit nach seinem 83. Geburtstag, ist er mit dem Covid-Virus verstorben.



Bruno Edera

EDITORIAL

Das Jahr 2020 war geprägt von Online-Festivals und Zoom-Meetings, Homeschooling und Kindergartenkindern in Quarantäne, Studioarbeit hinter Plexiglasscheiben und rutschenden Gesichtsmasken auf Puppentrick-Drehs. Die Pandemie hatte die Welt 2020 fest im Griff.

Das Fantoche 2020 ein kurzer Lichtblick - Filme im Kino, in ihrem natürlichen Habitat, Grossleinwand, Surround-Sound und physische Treffen mit anderen Animationsfilmschaffenden!

Was für ein Jahr, um das Präsidium von Jonas Raeber zu übernehmen. Die Übergabe verlief unkompliziert und Jonas stand uns mit seinem Wissen und seinem Netzwerk zur Verfügung.

Ein fixes Vorhaben des neuen Kopräsidiums Chapuis-Gehrig, die Tour de Suisse d'animation, wurde wegen des Verlaufs der Pandemie bis auf Weiteres verschoben. Sobald es wieder möglich sein wird, Animationsfilmschaffende und Studios zu besuchen, werden wir uns auf den Weg machen, um unsere aktuellen und potentiellen Mitglieder zu treffen.

Wir haben das Jahr genutzt, um uns zu orientieren und mit den anderen Verbänden der Filmbranche auszutauschen. Wir beteiligten uns an den Branchenkonsultationen des BAK und der Zürcher Filmstiftung, arbeiteten die Schwerpunkte und die Verbandsstrategie für die nächsten vier Jahre aus und beantragten erneut Unterstützung für den GSFA beim Bundesamt für Kultur.

Unser Vorstand ist gut aufgestellt und in Arbeitsgruppen organisiert. Es werden Zahlen und Daten gesammelt und Umfragen vorbereitet. Nicht zum Selbstzweck, sondern um mit diesen Zahlen und Daten den Bedarfsnachweis für das Animationsfilmschaffen zu erbringen, als Basis für die begründete Forderung nach mehr Förderung und mehr Visibilität für den Schweizer Animationsfilm.

Vor Kurzem hat das Bundesamt für Kultur dem GSFA die finanzielle Unterstützung für die nächsten vier Jahre zugesagt. Diese Finanzierung erlaubt es uns, trotz der momentanen Lage, unsere Projekte voranzutreiben und das hundertjährige Bestehen des Schweizer Animationsfilms zu feiern.

Auf weitere hundert Jahre - o come si dice in italiano «ALTRI CENT'ANNI!»!

Maja Gehrig, Kopräsidentin

VEREIN

GENERALVERSAMMLUNG 2020

Am 9. Mai 2020 fand die ordentliche Generalversammlung wegen der Pandemiekrise online auf ZOOM statt. 37 Aktivmitglieder, 11 Vorstandsmitglieder und 2 Institutionsmitglieder nahmen teil. Die Mitglieder konnten online wählen und abstimmen, die GV wurde simultan deutsch-französisch übersetzt.

BESCHLÜSSE

Die Versammlung hiess die Jahresrechnung 2019 mit 42 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gut. Mit 42 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde auch das Programm 2020 angenommen:

PROGRAMM:

POLITIK

- BAK: Neue Ausschreibung KUOR Unterstützungsbeitrag (Herbst)
- Erarbeiten Vision / Roadmap für Lobbying beim BAK, SRG und regionalen Förderstellen

VORSTAND

- Übergabe Präsidium
- Ressorts und Zuständigkeiten neu verteilen

MITGLIEDER

- Monitoring Projekte Mitglieder (persönlich)
- Mitgliederschulung Politik
- Infopool (online) weiterentwickeln, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern
- Definitive Überarbeitung Richtlohnliste

NETZWERK/PROMOTION

- Kontakte zu Partnerorganisationen und Hochschulen ausbauen, Synergien nutzen
- Annecy 2020: Kontakt vertiefen in Hinblick auf Gastland Schweiz, Kommunikation über Online-Festival 2020
- Fantoche 2020: Präsentation der FOCAL-Broschüre zu «Animaprod» am Industry Day, Zusammenarbeit weiterführen, Synergien nutzen
- Animatou 2020: Partnerschaft und Zusammenarbeit weiterführen
- Solothurn 2021: Zusammenarbeit weiterführen, Selektion für den Trickfilmwettbewerb und Branchenbrunch

KOMMUNIKATION

- Regelmässige und transparente Information über filmpolitische Aktivitäten
- Internetauftritt und Online-Kommunikation weiterführen und weiterentwickeln
- Promotion des Schweizer Animationsfilmschaffens, Zusammenarbeit mit Swiss Films intensivieren
- Persönliche Kommunikation mit den Mitgliedern ausbauen

ARBEITSGRUPPEN, PROJEKTE

- Konzept Datenbank / Datensammlung erarbeiten
- Konzept Studie Animationsfilm Schweiz

WAHLEN

Jonas Raeber stellte sich nicht mehr für das Präsidium zur Wahl und trat auch aus dem Vorstand zurück. Der Vorstand zeigte sich während der GV mit eigens zu Ehren von Jonas kreierten ZOOM-Hintergründen erkenntlich und bedankte sich herzlich für sein grosses Engagement als Verbandspräsident seit 2011. Maja Gehrig und Elie Chapuis stellten sich für das Kopräsidium zur Wahl.

Nils Hedinger trat aus dem Vorstand zurück, auch ihm danken wir herzlich für sein Engagement. Als neue Kandidatinnen für den Vorstand stellten sich Sara Bühring (central productions, Lugano) für die italienische Schweiz und Franziska Meyer (Brunner & Meyer, Zürich) zur Wahl. Die Wahl erfolgte digital und anonym, mit individuellem Wahlcode. Resultate der Wahl (insgesamt 48 Stimmen abgegeben, 45 gültig, 3 ungültig):

MITGLIEDER DES VORSTANDS SIND:

- Maja Gehrig (neu) Kopräsidentin
- Elie Chapuis (neu) Kopräsident
- Jonathan Laskar (bisher)
- Gianclaudio Meyer (bisher)
- Dustin Rees (bisher)
- Irmgard Walthert (bisher)
- Zoltán Horváth (bisher)
- Sam Guillaume (bisher)
- Marina Rosset (bisher)
- Saskia von Virág (bisher)
- Sara Bühring (neu)
- Franziska Meyer (neu)

MITGLIEDER

18 neue Mitglieder hat der GSFA seit März 2020 hinzugewonnen, er hat Ende März 2021 316 Mitglieder.

Aktivmitglieder: 193 (Frauen 74, Männer 119, Anteil Frauen 38%)

Passivmitglieder: 23

Mitglieder Institutionen (Studierende): 100 (Frauen 59, Männer 41, Anteil Frauen 59%).

8 Studienabgänger*innen haben vom Ex-Studierenden Rabatt profitiert und sind nun GSFA-Aktivmitglieder. 3 Aktivmitglieder befinden sich noch in Ausbildung und bezahlen ebenfalls einen reduzierten Mitgliederbeitrag. 7 der aktiven Mitglieder sind Ehrenmitglieder.

Wir begrüssen die neuen Mitglieder: Clemence Pun, Eva Rust, Felicie Haymoz, Geena Gasser, Gionata Zanetta, Maarten Lemmens, Marion Nyffenegger, Marion Täschler, Nicolas Burlet, Noah Erni, Philippe Moesch, Sebastian Harms, Xavier Ruiz, Cyril Gfeller, Aira Joana, Victor Jaquier, Elodie Dermange und Anka Schmid.

Fabio Friedli und Moritz Engi haben ihre aktive Mitgliedschaft in eine passive umgewandelt.

ZWEI INSTITUTIONEN SIND MITGLIED BEIM GSFA

- die HSLU, Hochschule Luzern Design & Kunst, Fachbereich Animation (BA) mit 60 Auszubildenden im Studienjahr 2020/21 (Leitung Jürgen Haas) und seit 2017 auch die Masterstudierenden Animation (MA, Leitung neu Jürgen Haas) 18 mit Studierenden.
- die Lausanner Animationsschule Ceruleum mit aktuell 22 Studierenden (Leitung Franck van Leeuwen)

5 Mitglieder sind ausgetreten: Theo Barmettler, Jérôme Métraux, Simon Piniel, Isabelle Wannaz Dessauges, Madina Ali

MITGLIEDERVERZEICHNIS:

swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis

VORSTAND

Der Vorstand traf sich 2020 zu vier Sitzungen, von denen nur eine persönlich stattfinden konnte. Im Mai übernahmen Maja Gehrig und Elie Chapuis das Kopräsidium und hatten sofort alle Hände voll zu tun. Der Beginn ihres Präsidiums fiel zusammen mit der Pandemiekrise. Ausserdem stand das Erneuerungsgesuch um KUOR-Unterstützung an, wofür das Kopräsidium die Verbandsstrategie der nächsten vier Jahre erarbeitete. Auch die Vernehmlassung zur neuen Filmförderverordnung beanspruchte viel Zeit.

Eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand aktualisierte zusammen mit GSFA-Mitgliedern die Richtlohnliste für Autorenfilme. Der Vorstand lancierte ausserdem eine Umfrage zur Finanzierung der Animationsfilmprojekte unserer Mitglieder, diese Daten werden noch aufbereitet.

Mitglieder können ihre Anliegen direkt an die jeweiligen Arbeitsgruppen richten. Es besteht die Möglichkeit, als GSFA-Mitglied in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken, ohne Vorstandsmitglied zu sein. Der Vorstand arbeitet in folgenden Arbeitsgruppen:

- AG Politik national (Elie, Jonathan, Maja, Marina, Sam, Saskia, Zoltán)
- AG Politik regional (Irmgard, Maja, Sara)
- AG Database (Elie, Jonathan, Marina, Monica)
- AG Kommunikation (Dustin, Elie, Franziska, Monica)
- AG 100 Jahre Animationsfilm Schweiz (Dustin, Monica)
- AG Weiterbildung (Franziska, Saskia)
- AG Workshops (Dustin)
- AG Stiftungen (Franziska, Irmgard, Marina, Saskia)

MS

GESCHÄFTSSTELLE

Mit einem Pensum von 60% arbeite ich weiterhin in der Geschäftsstelle in Zürich.

2020 beeinflusste die Pandemiekrise auch meinen Arbeitsalltag: Sehr früh in der Krise vereinten sich alle Sparten der Kulturbranche und machten sich beim Bundesrat stark für ihre Anliegen. Der spartenübergreifende Austausch war intensiv, aufwendig und auch sehr konstruktiv. Im Gegensatz zu den Geschäftsstellen der Partnerverbände wurde unsere Geschäftsstelle nicht von Mitgliederanfragen bezüglich Covid-19 überrannt. Meine persönlichen Nachfragen ergaben, dass viele Animationsfilmschaffende (noch) nicht unmittelbar so stark von der Krise betroffen waren wie unzählige andere Kulturschaffende.

Die Mitarbeit an den Vernehmlassungen und das Erneuerungsgesuch um KUOR-Unterstützung beim BAK nahmen einige Zeit in Anspruch.

Kommunikativ war 2020 ein herausforderndes Jahr: Fast alle Sitzungen des Vorstandes und der Branche fanden online statt, unzählige Telefongespräche kamen dazu und persönliche Treffen waren nur wenige möglich (diese waren dafür umso erfreulicher!).

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Kopräsidium ist sehr gut angelaufen, der Vorstand ist mittlerweile eingespielt und produktiv.

Ich bin hauptsächlich in die Arbeitsgruppen Kommunikation, 100 Jahre Animationsfilm und Database aktiv involviert und vertrete den GSFA in der branchenübergreifenden Arbeitsgruppe für die FOCAL-Reform.

Die Geschäftsstelle ist ausser mittwochs täglich per Telefon (vormittags) oder E-Mail erreichbar.

MS

SEZIONE DELLA SVIZZERA ITALIANA GSIFA

La sezione della Svizzera Italiana della GSFA (GSIFA) si è impegnata nel corso dell'anno 2020 per instaurare rapporti con gli enti culturali e le strutture istituzionali regionali al fine di promuovere il settore dell'animazione sul territorio locale.

Nell'ottica di una crescita collettiva e nazionale, il Comitato GSIFA ha dedicato particolare attenzione agli appuntamenti annuali di incontro e scambio tra i professionisti per aprire il dialogo e consolidare le relazioni con i vari membri GSFA provenienti dalle altre regioni svizzere.

Il Comitato GSIFA ha organizzato sul territorio regionale una serie di eventi tematici sul mondo dell'animazione, approfondendone aspetti storici e pratiche tecniche specifiche.

Gli incontri sono stati importanti occasioni per avvicinare i professionisti del settore e coinvolgere il pubblico interessato.

Nel corso del mese di gennaio si è svolto un seminario sulla figura dell'artista italiano Adelchi Galloni: un excursus sulla lunga e prolifica carriera, tra libri illustrati, spot pubblicitari e serie animate prodotte nella Svizzera Italiana.

L'evento è stato realizzato in collaborazione con il centro culturale La Filanda di Mendrisio e il promotore culturale Olmo Giovannini, ed è stato accolto positivamente dal pubblico presente.

Nello stesso mese, il Comitato GSIFA ha preso parte al Solothurn Film Festival e in questa sede ha fortificato i propri rapporti con gli altri membri GSFA presenti.

Durante il mese di aprile, il gruppo GSIFA ha partecipato all'open visit presso lo studio di produzione Nenieritriche di Gionata Zanetta con sede a Massagno.

Gionata Zanetta e i suoi collaboratori hanno illustrato le varie fasi di sviluppo e post-produzione della serie animata RSI Peo, allora in corso di lavorazione, condividendo le loro esperienze artistiche e tecniche impiegate per la realizzazione del progetto audiovisivo.

Il gruppo GSIFA ha scelto di mantenere le riunioni tra i membri con regolarità bimensile, in presenza e in seguito, per superare le limitazioni legate alla pandemia, tramite piattaforme digitali, al fine di mantenere attivo il dialogo tra i membri e lo sviluppo di iniziative sul territorio locale. È stata presa la decisione di aderire all'International Animation Day (IAD 2020) promossa dall'associazione mondiale ASIFA e sostenuta in Svizzera dall'animatore Jonathan Wüst.

Al fine di realizzare una proiezione sul territorio luganese, il Comitato GSIFA ha intensificato i rapporti con Jonathan Wüst, che ha accolto con entusiasmo la collaborazione e ha lasciato al Comitato piena libertà per la selezione internazionale.

Al contempo si sono intensificati i rapporti con il Dicastero della Cultura della Città di Lugano (Divisione Eventi e Congressi e Agorateca), che ha accolto l'iniziativa mettendo a disposizione lo Studio Focè di Lugano come sala di proiezione per accogliere il pubblico.

In seguito alle misure federali entrate in vigore per il contenimento del coronavirus, l'associazione ha deciso di adottare una soluzione alternativa allo svolgimento in presenza di pubblico, con un live streaming denominato Studio Focè in Motion.

Studio Focè in Motion si è sviluppato sull'arco di una giornata, con un appuntamento pomeridiano e uno serale.

Olmo Giovannini, promotore culturale, ha condotto gli spettatori lungo il percorso artistico degli ospiti invitati.

Il pubblico a casa ha potuto seguire il viaggio tra illustrazione e animazione dell'artista ticinese Paloma Canonica, che ha presentato le sue produzioni in stop motion FRES-BOI e SOUVENIR.

Un'immersione nel mondo dell'animazione è stata resa possibile dal dialogo appassionato con l'animatore svizzero tedesco Jonathan Wüst e il prolifico regista zurighese Basil Vogt. Basil ha ripercorso alcune tappe cruciali della propria carriera, svelandone il processo creativo e mostrando il suo ultimo corto Duodrom.

L'esito di questa sperimentazione è stato positivo sotto molti punti di vista: da un lato ha permesso ai professionisti e agli appassionati, veterani e neofiti, di osservare dietro le quinte i percorsi personalissimi di ciascun artista; dall'altro è stato un primo passo per instaurare relazioni di amicizia e di collaborazione professionale con autori delle regioni svizzere oltre Gottardo.

La registrazione dell'evento Studio Focè in Motion è visibile online sul canale YouTube GISFA:

youtube.com/channel/UC3XJsqW-kFmIBnJ_8MPIh4A

L'entusiasmo con cui l'evento è stato accolto dagli invitati, dal pubblico e dalle istituzioni ha spinto il gruppo GSIFA ad impegnarsi nell'organizzazione di questa tipologia di eventi anche nel corso del 2021.

gsifa.ch

REGIONALGRUPPE ITALIENISCHE SCHWEIZ GSIFA

Die Sektion der italienischen Schweiz der Schweizer Trickfilmgruppe GSFA (GSIFA) hat im Laufe des Jahres 2020 Kontakte zu kulturellen Einrichtungen und regionalen Institutionen aufgebaut, um den Animationsfilm auf lokaler Ebene zu fördern.

Um ein gemeinsames und nationales Wachstum zu erzielen, hat der Vorstand der GSIFA insbesondere die jährlichen Treffen genutzt, um den Austausch zwischen den Akteuren zu fördern, einen Dialog anzustossen und die Beziehungen zu den verschiedenen GSFA-Mitgliedern aus anderen Schweizer Regionen zu intensivieren.

Der Vorstand der GSIFA hat in der Region eine Reihe von thematischen Veranstaltungen im Animationsbereich organisiert, um historische Aspekte und spezifische Fachkenntnisse zu vertiefen. Diese Treffen waren wichtige Gelegenheiten, um die Fachleute der Branche einander näher zu bringen und die interessierte Öffentlichkeit einzubeziehen.

Im Januar fand ein Seminar über den italienischen Künstler Adelchi Galoni statt: ein Exkurs über seine lange und produktive Karriere, die Buchillustrationen, Werbespots und Zeichentrickserien umfasst, die in der italienischen Schweiz produziert wurden.

Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum La Filanda in Mendrisio und dem Kulturförderer Olmo Giovannini organisiert und fand grossen Anklang beim Publikum.

Im gleichen Monat nahm der Vorstand der GSIFA an den Solothurner Filmtagen teil. Dieser Event wurde genutzt, um die Beziehungen zu den anderen anwesenden GSFA-Mitgliedern zu intensivieren.

Im April nahm der GSIFA am Open Visit im Produktionsstudio Nenieritiche von Gionata Zanetta in Massagno teil.

Gionata Zanetta und seine Mitarbeiter*innen erläuterten die verschiedenen Phasen der Entwicklung und Postproduktion der in Realisierung befindlichen RSI-Zeichentrickserie «Peo» und gewährten Einblicke in ihre künstlerischen und technischen Erfahrungen bei der Realisierung des audiovisuellen Projekts.

Der GSIFA hat die Treffen zwischen den Mitgliedern regelmässig alle zwei Monate durchgeführt, anfangs als Präsenzsitzungen und dann, unter Einhaltung der pandemiebedingten Einschränkungen, über digitale Plattformen. Ziel ist es, einen aktiven Dialog zwischen den Mitgliedern aufrecht zu erhalten und die Entwicklung von Initiativen im lokalen Bereich voranzutreiben.

Es wurde beschlossen, am International Animation Day (IAD) teilzunehmen. Der IAD wird von der ASIFA gefördert. In der Schweiz organisierte der Animationsfilmschaffende Jonathan Wüst Programme zum IAD.

Um eine Vorführung im Raum Lugano zu realisieren, hat der Vorstand des GSIFA mit Jonathan Wüst Kontakt aufgenommen, der die Zusammenarbeit begeistert begrüsst und dem Vorstand freie Hand für die internationale Filmauswahl liess. Gleichzeitig wurden die Kontakte zum Kulturdepartement der Stadt Lugano (Abteilung für Veranstaltungen und Kongresse sowie Agorateca) intensiviert. Das Kulturdepartement begrüsst die Initiative und die Stadt stellte das Studio Foce in Lugano als Vorführraum für das Publikum zur Verfügung.

Aufgrund der eidgenössischen Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus entschied sich der Verband für eine alternative Lösung zur Vorführung mit Publikumspräsenz: Ein Live Stream unter dem Titel Studio Foce in Motion. Studio Foce in Motion erstreckte sich über einen ganzen Tag, mit einer Nachmittags- und einer Abendvorstellung.

Der Kulturförderer Olmo Giovannini führte das Publikum durch den künstlerischen Werdegang der geladenen Gäste. Das Publikum konnte von zu Hause aus die Reise zwischen Illustration und Animation der Tessiner Künstlerin Paloma Canonica verfolgen, die ihre Stop-Motion-Produktionen «Fres-Boi» und «Souvenir» vorstellte.

Der engagierte Dialog mit dem deutschschweizer Animationsfilmschaffenden Jonathan Wüst und dem umtriebigen Zürcher Regisseur Basil Vogt bot die Möglichkeit, in die Welt der Animation einzutauchen. Basil beschrieb einige entscheidende Stationen seiner Karriere, sprach über den Prozess seines kreativen Schaffens und zeigte seinen neuesten Kurzfilm «Duodrom».

Das Ergebnis dieses Experiments war in vielerlei Hinsicht positiv: Einerseits ermöglichte es einem breiten Publikum, mehr über den persönlichen Werdegang der Künstler*innen zu erfahren, andererseits war es ein erster Schritt zum Aufbau von Freundschaften und einer fachlichen Zusammenarbeit mit Autoren aus den Schweizer Regionen jenseits des Gotthards.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung Studio Foce in Motion kann online auf dem GSIFA YouTube-Kanal angesehen werden.

youtube.com/channel/UC3XJsQW-kFmIBnJ_8MPIh4A

Die Begeisterung, mit der die Veranstaltung aufgenommen wurde, hat die GSIFA dazu veranlasst, für das Jahr 2021 weitere Veranstaltungen dieser Art zu planen.

Gsifa.ch

POLITIK UND FILMFÖRDERUNG

Der GSFA setzt sich auf politischer Ebene national und regional dafür ein, dass der animierte Film und seine spezifischen Produktionsbedingungen anerkannt und entsprechend gefördert werden.

BAK, SEKTION FILM

VERNEHMLASSUNG NEUE FILMFÖRDERKONZEPTE FIFV

Im Frühjahr wurde die Branche zur Anpassung der Verordnung des EDI über die Filmförderung (2021-2024) konsultiert. Diese erste Grossbaustelle für das neue GSFA-Kopräsidium bot gleich auch die Gelegenheit, sich in jene Teile des Kulturgesetzes zu vertiefen, welche die Schweizer Filmpolitik definieren und damit direkte Auswirkungen auf unsere Projekte haben. Ausserdem konnten wir im Zuge dieser Vernehmlassung Kontakte mit anderen Branchenorganisationen knüpfen mit dem Ziel, dass unsere Anliegen auch von unseren Verbündeten mitgetragen werden.

Der GSFA begrüsst in seiner Stellungnahme das neue Kapitel zur Vielfaltsförderung und schlug insbesondere folgende Anpassungen vor:

- In der Standortförderung (FiSS) sollen neu Animationsarbeiten wie Postproduktionsarbeiten zu 40% anrechenbar sein (bisher sind sie nur zu 20% anrechenbar). Grundsätzlich fordert der GSFA, dass Kurzfilme mit einem Herstellungsbudget, das mehr als CHF 200 000 beträgt, zu allen Förderungen des Bundes zugelassen werden, unabhängig von ihrer Länge.
- In der erfolgsabhängigen Filmförderung (Succès Cinéma) sollen die gutgeschriebenen Erträge für Kurzfilme 25% statt nur 10% betragen und die Auszahlung der Mindestbeiträge von CHF 2500 auf CHF 500 gesenkt werden.

Von unseren Vorschlägen wurde einer aufgenommen: Neu erhalten Kurzfilme 15% der gutgeschriebenen Erträge, immerhin eine Verbesserung im Vergleich zur vorherigen Verordnung.

Es ist enttäuschend, dass in der Standortförderung die Animationsarbeiten auch in der aktuellen Verordnung nicht wie sonstige Post-

produktionsarbeiten mit 40% anrechenbar sind. Denn erst mit einer höheren Bewertung der Animationsarbeiten und nachgelagerter Arbeitsschritte können Animations-Koproduktionen in die Schweiz geholt werden. Die Standortförderung müsste auch uns dazu dienen, unseren Standortnachteil der Hochpreisinsel kompensieren zu können.

Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, denn es scheint auch weiterhin möglich, dass FiSS-Bestimmungen für den Animationsfilm im Rahmen der Diskussionen, welche letztes Jahr mit dem Sounding Board (ständiger Bewertungsausschuss der FiSS-Standortförderung) aufgenommen worden sind, angepasst werden können.

Die aktuelle Verordnung ist seit Januar 2021 in Kraft und hier nachzulesen: fedlex.admin.ch/eli/cc/2016/291/de

(Stand: 29.1.2021).

EC

REVISION FILMGESETZ

Weiterhin steht im Parlament die Revision des Filmgesetzes (FiG) zur Debatte. Umstritten ist der neue Artikel, in dem Unternehmen, die Filme über elektronische Abruf- oder Abonnementsdienste anbieten, verpflichtet werden, 4% Prozent ihrer Bruttoeinnahmen in den Schweizer Film zu investieren oder eine entsprechende Ersatzabgabe zu bezahlen («Lex Netflix»).

Im Herbst 2020 schwächte der Nationalrat mehrere Punkte des Gesetzesvorschlages ab und senkte den Prozentsatz für Reinvestitionen auf 1%. In der Folge beschlossen die Produzent*innenverbände und der ARF/FDS, das Lobbying zu verstärken und holten auch den GSFA und Verbände aus der Romandie ins Boot. Die Informationskampagne und die koordinierten Bemühungen der verschiedenen Branchenverbände zeigten bereits einen Effekt: Der Ständerat will einige Entscheide des Nationalrats wieder rückgängig machen und spricht sich für eine Reinvestitionsverpflichtung von 4% aus. Der Gesetzesvorschlag geht deshalb zurück in den Nationalrat, ein definitiver Entscheid wird für die Herbstsession 2021 erwartet.

FESTIVALLISTE

Für die Selektion wie auch für die Auszeichnung eines Films an den wichtigsten internationalen Festivals werden für Drehbuch, Regie und Produktion vom Bundesamt für Kultur BAK Festivalpunkte gutgeschrieben (Succès Festival). Dazu publiziert das BAK jährlich eine Festivalliste. An dieser Liste orientiert sich auch die Festival Support Liste von Swiss Films.

Der Vorstand des GSFA machte sich beim BAK stark für die Ergänzung dieser Liste, insbesondere um die Erweiterung für Kinderfilmwettbewerbe - mit Erfolg! Die Festivalliste 2021 für Kurzfilme wurde um einige Sektionen für ein junges Publikum sowie um weitere wichtige Animationsfilmfestivals erweitert. Und endlich hat der Schweizer Wettbewerb des internationalen Animationsfilmfestivals Fantoche auch einen Platz auf der Liste erhalten. MS

BAK, KULTURELLE ORGANISATIONEN (KUOR)

Das BAK unterstützt Organisationen von professionellen aktiven Kulturschaffenden (KUOR), die in verschiedenen Sprachregionen tätig sind und deren Mitglieder aus allen Sprachregionen der Schweiz stammen. Die KUOR sind Partner des Bundesamtes für Kultur und in ihrer Sparte die Themenführer für die Belange des Kulturschaffens.

Der GSFA gehört zu den unterstützten Organisationen in der Sparte Film, er erhielt im Jahr 2020 CHF 82 874. Zusätzlich sprach das BAK den KUOR – aufgrund der Einstellung von Unterstützungen – einen einmaligen und ausserordentlichen Betrag zu. Der GSFA erhielt CHF 9800.

Im Herbst 2020 fand das Jahresgespräch zur Leistungsvereinbarung mit Danielle Nanchen und Nela Bunjevac online statt. Wir danken an dieser Stelle für den konstruktiven Austausch und die gute Zusammenarbeit.

2020 reichten wir ein Erneuerungsgesuch für die nächste Förderperiode (2021-2024) ein. Dieses Gesuch basiert im Wesentlichen auf den strategischen Zielen, die der GSFA in den nächsten vier Jahren verfolgt, und auf den dazu nötigen Mitteln. Die Gesuchseingabe bot die Gelegenheit, die Ziele, die Maja Gehrig und Elie Chapuis anlässlich ihrer Wahl als Kopräsidentin und Kopräsident der GV 2020 vorlegten, auszuformulieren und bis in Detail zu strukturieren. Die Unterstützung von Monica Stadler und Jonas Raeber bei der sehr formellen Gesuchseingabe war äusserst hilfreich und ersparte dem Kopräsidium viel Zeit.

Wir freuen uns sehr, dass der GSFA in den nächsten vier Jahren weiterhin – neu mit einem jährlichen Beitrag von CHF 88 800 – unterstützt wird. Dies bedeutet einerseits, dass unsere Verbandsaktivität als wichtig anerkannt und entsprechend unterstützt wird. Und andererseits, dass die Anzahl unserer Aktivmitglieder stetig ansteigt. Zwei äusserst erfreuliche Entwicklungen. EC

ANIMATIONSFILMFÖRDERUNG BAK

ENTWICKLUNG KURZFILM 2020

Von total 19 (Vorjahr 20) zur Entwicklungsförderung eingereichten Projekten wurden 7 unterstützt (37%).

Von insgesamt beantragten CHF 547 645 wurden CHF 111 145 gesprochen (20%). 2 der 7 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (29%).

2 der 7 unterstützten Projekte sind als Nachwuchsprojekte bezeichnet (29%).

Nachwuchsprojekte erhielten CHF 37 000 der CHF 111 145 gesprochenen Mittel (33%).

Es wurden keine Abschlussfilme (Master) unterstützt.

Regie führen in den unterstützten Projekten 4 Frauen (57%) und 3 Männer (43%).

Durchschnittlich wurden pro Projekt CHF 28 823 beantragt und jedes unterstützte Projekt erhielt durchschnittlich CHF 15 877.

1 Mitglied des Begutachtungsausschusses war in 1 Gesuch involviert. Dieses Projekt erhielt CHF 13 500.

HERSTELLUNG KURZFILM 2020

Von insgesamt 40 (Vorjahr 27) zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurden 15 (Vorjahr 11) unterstützt (38%).

Von total beantragten CHF 2 499 408 wurden CHF 961 408 gesprochen (38%). 6 der 15 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (40%), kein Projekt stammt aus der italienischen Schweiz.

10 der 15 unterstützten Projekte sind als Nachwuchsprojekte bezeichnet (67%).

Nachwuchsprojekte erhielten CHF 575 047 der CHF 961 408 gesprochenen Mittel (60%).

Abschlussfilme (Master) wurden keine unterstützt.

Regie führen in den unterstützten Projekten 9 Frauen (60%) und 6 Männer (40%).

Durchschnittlich wurden pro Projekt CHF 62 485 beantragt.

1 Mitglied des Begutachtungsausschusses war in 1 Gesuch involviert. Dieses Projekt erhielt CHF 100 000.

HERSTELLUNG LANGFILM MIT CH-REGIE 2020

Von insgesamt 3 (Vorjahr 1) zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurden 2 (Vorjahr 1) unterstützt (67%).

Von insgesamt beantragten CHF 4 000 000 wurden CHF 2 230 000 gesprochen (56%). Beide Projekte stammen aus der Romandie (100%).

Die Regie führen in beiden Projekten Männer. 1 Mitglied des Begutachtungsausschusses war in 1 Gesuch involviert. Dieses Projekt erhielt CHF 1 000 000.

HERSTELLUNG LANGFILM MINORITÄRE KOPRODUKTION 2020

2020 wurden die minoritären Koproduktionen wie im Vorjahr nach dem Punktesystem bewertet. Von insgesamt 35 Projekten (Vorjahr 13) mit einer beantragten Fördersumme von CHF 6 187 965 wurden 19 Projekte gefördert. In der Sitzung musste ein Projekt je nach Sitzung zwischen 77 und 85 Punkte erreichen, um gefördert zu werden. Von insgesamt beantragten CHF 6 187 965 wurden CHF 2 956 907 gesprochen (48%).

4 der 19 unterstützten Projekte sind Animationsfilmprojekte (21%). Sie erhielten CHF 410 000 der CHF 2 956 907 gesprochenen Mittel (14%). 3 dieser 4 Projekte werden als Nachwuchsprojekte gelistet. Die Regie führen 4 Männer und 1 Frau. Zwei der Schweizer Produktionsfirmen haben ihren Sitz in der Deutschschweiz, zwei in der Romandie.

Durchschnittlich wurden pro Projekt (alle, nicht nur Animation) CHF 176 799 beantragt.

Bei einem der unterstützten Gesuche war ein Mitglied des Begutachtungsausschusses involviert. Dieses Projekt erhielt CHF 33 000.

MS

SRG PACTE DE L'AUDIOVISUEL

Der Pacte de l'audiovisuel regelt die Zusammenarbeit zwischen der SRG und der unabhängigen Schweizer Filmbranche. Alle vier Jahre wird er neu ausgehandelt (aktuelle Laufzeit 2020-2023). Gemäss dieser Vereinbarung investiert die SRG jährlich 32.5 Millionen Franken; im Einzelnen: 19,5 Mio. TV und Multimedia, 9 Mio. Kino und Animation, 4 Mio. Gutschriften Succès Passage Antenne (SPA). Die Vereinbarung sieht ausserdem vor, dass mindestens 1 Million pro Jahr für den Animationsfilm zur Verfügung gestellt werden muss (davon CHF 800 000 für Kinofilme und CHF 200 000 für TV-Projekte). Diese Fördersumme soll in den nächsten Jahren sukzessive angehoben werden.

Zur Information: die Pacte-Gelder machen rund 75% der Summe aus, welche die SRG in unabhängige Projekte investiert (in den einzelnen Unternehmenseinheiten: mehr als 95% bei der RSI, ca. 85% bei der RTS und ca. 60% beim SRF).

Das Jahr 2020 stand im Zeichen eines bedeutenden Rückgangs der finanziellen Investitionen, was im Wesentlichen auf COVID zurückzuführen ist. Nicht nur mussten Dreharbeiten verschoben werden, sondern auch die Montagearbeiten dauerten länger (2% bei der RSI, 8% bei der RTS und 20% beim SRF). Kinoprojekte waren stärker betroffen als TV-Projekte. Diese finanzielle Lücke sollte jedoch in den nächsten zwei Jahren wieder gefüllt werden.

Der finanzielle Rückgang betrifft auch die Animation: CHF 866 950 anstelle der geplanten Million. Die COVID-Erklärung greift jedoch nicht für die Animation (keine realen Dreharbeiten, kleine Crews, Remote-Arbeit möglich usw.). Die Gründe sind eher bei den «Schwellen-Effekten» zu suchen: zwei grosse Projekte (der Langfilm «Sauvage» und die Animations-Serie «Maëlys») wurden im Januar unterzeichnet. Für das Jahr 2021 wurde die Million damit bereits überschritten.

Das sind erfreuliche Entwicklungen. Dennoch dürfen wir nicht vergessen, dass die SRG im Vergleich zu den Genres Spielfilm und Dokumentarfilm wenig in die Animation investiert. Der Anteil Animation in den einzelnen Unternehmenseinheiten: 6% bei der RTS, 2.7% beim SRF, 0.2% bei der RSI, SRG-Durchschnitt bei 3.7%. Das ist klar zu wenig und unausgeglichen.

Die im 2020 investierte Summe verteilt sich auf 26 Projekte, in etwa wie folgt: 40% Herstellung Kino-Kurzfilme, 33% Herstellung TV-Filme, 10% für zwei minoritäre Koproduktionen (Kino und TV), 10% Entwicklung (TV-Filme und Multimedia), 2% für ein Dokanim und 2% für die Italienisch-Untertitelung einer Serie.

P
O
L
I
T
I
K
U
N
D
F
I
L
M
F
Ö
R
D
E
R
U
N
G

Die COVID-Krise führte auch zu einem markanten Mehr an ausgestrahlten Filmen, die von der SRG koproduziert worden waren (all die ausgefallenen Live-Sendungen im Bereich Sport und Konzerte mussten ja irgendwie ersetzt werden). Der befürchtete Einbruch der Zuschauerzahlen ist nicht eingetreten! Das stärkt unsere Position als Partner und Lieferant von Inhalten mit klarem Identitäts-Mehrwert. Das ist sehr erfreulich, auch wenn es nicht unbedingt eine finanzielle Auswirkung auf die Succès-Passage-Antenne-Gutschriften der Rechteinhaber*innen hat.

Letzter Punkt: Ende 2020 ist die neue Streamingplattform der SRG «Play Suisse» lanciert worden. Eine erste Zwischenbilanz wird in Kürze erwartet. Im Hinblick auf diese neue Auswertungsmöglichkeit hat die SRG, in Übereinstimmung mit dem neuen «Pacte de l'audiovisuel», verlängerte Online-Senderechte erworben für alle Werke, an denen sie mit einem Ko-produktionsanteil von 50% und mehr beteiligt ist. Konkret: im Pacte ist das Senderecht der SRG in den ersten sechs Monaten inbegriffen. ZH

CINÉFORUM

Die Westschweizer Filmstiftung Cinéforum (Fondation romande pour le cinéma) verfügt über zwei Förderinstrumente: eine selektive Produktionsförderung und einen komplementären Fördermechanismus für die Bereiche Projektentwicklung und Produktion. Im Jahr 2020 hat Cinéforum für Animationsfilmprojekte Förderbeiträge von CHF 1 083 372 gesprochen, was 11,79% der Gesamtsumme ausmacht und einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr bedeutet (2019: CHF 1 148 137). Die Fördersumme 2020 bleibt jedoch im Durchschnitt vergleichbar mit den Jahren 2017 und 2016, als die Summen 1,13 und 1,03 Millionen Franken betragen. Dies bestätigt auch, dass das Jahr 2018 mit CHF 706 569 ein Ausreisser nach unten war.

Die Beiträge für Animationsfilmprojekte bestanden zu 63,71% aus selektiver Förderung und zu 36,29% aus Komplementärförderung.

Die Kommission selektive Förderung von Cinéforum hat im Jahr 2020 9 Animationsfilmprojekte unterstützt, mit einem Betrag von CHF 690 204, was 18,29% vom Gesamtbeitrag für alle Filmgenres ausmacht. Das bedeutet eine deutliche Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr 2019 (6 Projekte / CHF 263 000 / 6,69%) und 2018 (8 Projekte / CHF 483 994 / 12,45%), ist aber vergleichbar mit 2017 (12 Projekte / CHF 711 885 / 16,1%).

Die Summe der Förderbeiträge für Animationsfilmprojekte macht einen erfreulich hohen Anteil an der Gesamtsumme aus. Das hat mit einem

neuen Faktor zu tun: der Anzahl der unterstützten Projekte. Ausserdem kann man in den Cinéforum-Zahlen einen deutlichen Anstieg des durchschnittlichen Betrags pro Projekt feststellen. Im Jahr 2020 haben die 9 Animationsfilmprojekte durchschnittlich CHF 76 689 erhalten, 2019 waren das CHF 43 833, 2018 CHF 60 449, und 2017 CHF 59 323. Nicht nur steigt der Anteil Animation am Gesamtvolumen, auch das Budget der Animationsfilmprojekte verzeichnet einen Zuwachs. Das mag verschiedene Gründe haben: zunehmende Professionalisierung der Animationsbranche, steigende Qualität der Projekte oder eine Zunahme der Dauer der Projekte (mehr Langfilme und TV-Specials).

Im 2020 ist der Betrag für die Animation aus dem komplementären Fördermechanismus stark zurückgegangen (CHF 393 168, im 2019: CHF 885 137). Der globale Förderbetrag über alle Genres hinweg verzeichnet einen weniger starken Rückgang: im 2020 CHF 5 418 077, im 2019 CHF 5 877 025. Im Jahr 2020 haben nur 19 Animationsfilmprojekte eine Komplementärförderung beantragt, im 2019 waren es 27 gewesen.

Diese Differenz ist auf zwei Elemente zurückzuführen: einerseits auf den Produktionsstart eines langen Animationsfilms und andererseits auf einen Rückgang um 60% der Anträge für Drehbuchförderung.

Die Bilanz des Jahres 2020 fällt trotz allem positiv aus. Ende 2019 kommentierten wir mit Sorge die selektive Förderung des Animationsfilms bei Cinéforum. Dieses Jahr hat eine Trendwende stattgefunden: Animationsfilmprojekte wurden vermehrt unterstützt. Wir werden die Zahlen des Jahres 2021 im Auge behalten. So können wir feststellen, ob es sich um eine nachhaltige Entwicklung handelt. Mit besonderer Aufmerksamkeit werden wir die Zahlen der Komplementärförderung beobachten. Entweder stabilisieren sich dort die Beträge im 2021, oder wir müssen die Gründe für den Rückgang herausfinden. NB

ZÜRCHER FILMSTIFTUNG

2020 unterstützte die Zürcher Filmstiftung (ZFS) in der selektiven Förderung 98 von 220 Anträgen mit insgesamt CHF 9 165 696. Davon erhielten Animationsfilmprojekte CHF 720 520 (8%).

2020 wurden für die selektive Förderung 27 Animationsfilmprojekte eingereicht (teilweise wurde ein Projekt zweimal gefördert). 18 Projekte erhielten Fördergelder, davon 4 Projekte für die Entwicklung (CHF 73 845) und 11 für die Herstellung (CHF 642 175).

Zudem wurden 3 Projekte in der Auswertung gefördert (CHF 42 000), diese Gelder werden nicht aus dem Budget für die selektive Förderung bezahlt.

P
O
L
I
T
I
K
U
N
D
F
I
L
M
F
Ö
R
D
E
R
U
N
G

P
O
L
I
T
I
K
U
N
D
F
I
L
M
F
Ö
R
D
E
R
U
N
G

Die Gesamtfördersumme wird im Mai 2020 im Geschäftsbericht der ZFS veröffentlicht.

Die Vergabe des «Zürcher Filmpreis» fand im Rahmen des ZFF online statt. Weiterhin entscheidet eine jährlich wechselnde Fachjury über die Vergabe des Preises. Neu werden neben dem Preis für den besten Kurzfilm, Dokumentar- und Spielfilm auch zwei Preise für besondere Leistungen verliehen.

Zwei Animationsfilmschaffende erhielten 2020 eine Auszeichnung:

- Aline Höchli für das beste Charakterdesign in «Warum die Schnecken keine Beine haben»
- Maja Gehrig für die beste Regie in «Average Happiness»

Im Rahmen des ZFF fand neu ein Tag des Zürcher Films statt. Ein interessiertes Publikum hatte die Gelegenheit, Zürcher Filmstudios zu besuchen. Im Bereich Animationsfilm gewährten an diesem Tag Lukas Egger, Charlotte Waltert, Virage Film, Brunner&Meyer und Anete Melece Einblick in ihre Arbeit.

GSFA-Kopräsidentin Maja Gehrig ist seit Juni 2018 Stiftungsratsmitglied der Zürcher Filmstiftung und vertritt dort unter anderem auch die Anliegen der Animationsfilmschaffenden. Um etwas für den Animationsfilm tun zu können, ist es besonders wichtig, dass zahlreiche Projekte sowohl für die Entwicklung wie auch für die Herstellung eingegeben werden. Die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat der ZFS sind offen für Anliegen aus der Branche. Mit mehr Eingaben erhalten diese Anliegen das nötige Gewicht. MG

REGIONALFÖRDERUNG

Weitere kantonale und regionale Filmförderstellen unterstützten 2020 Animationsfilme in der Entwicklung und Herstellung:

Der Kanton Bern unterstützte 6 Kurzfilme in der Herstellung mit total CHF 177 000 und 1 Langfilm in der Entwicklung mit CHF 30 000 (Gesamtfördersumme CHF 3 Mio, Anteil Animation 7%).

Basel förderte 1 Kurzfilmprojekt in der Herstellung mit CHF 40 000 (Absichtserklärungen Entwicklung und Produktion für CHF 635 000, Zusage CHF 11000, insgesamt 745 000, Anteil Animation 5%).

Das Aargauer Kuratorium förderte 4 Kurzfilmprojekte in der Produktion mit CHF 95 000 und 1 Projekt in der Entwicklung mit CHF 5000 (gesprochene Beiträge im Fachbereich Film (inkl. Distribution und Programmbeiträge) 2020: CHF 627 496, Anteil Animation 16%)

Die Innerschweizer Filmfachgruppe IFFG (Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Zug) förderte 5 Projekte in der Entwicklung mit 45 000 und 2 in der Herstellung mit CHF 16 000 (gesprochene Beiträge 787 978, Anteil Animation 8%)

St.Gallen förderte 2020 kein Animationsfilmprojekt (Gesamtfördersumme CHF 600 000, Animation 0%).

Bei weiteren Deutschschweizer Kantonen ist die Filmförderung im Gesamtbudget für die Kulturförderung inbegriffen, Beiträge für Animationsfilmprojekte können direkt bei den Kulturförderstellen beantragt werden.

Der Kanton Tessin förderte 2020 keine Animationsfilmprojekte. Im Tessin werden Filmprojekte vom Kanton (Kulturförderung) oder vom Fondo FilmPlus (automatische Filmförderung) unterstützt. MS

P
O
L
I
T
I
K
U
N
D
F
I
L
M
F
Ö
R
D
E
R
U
N
G

BRANCHE UND VERBÄNDE

Der GSFA pflegt eine aktive Zusammenarbeit mit allen wichtigen Akteuren der Animationsfilmszene und der Kultur- und Filmlandschaft in der Schweiz. International ist der GSFA Mitglied bei ASIFA und auch bei den European Animation Emile Awards EAA.

CINÉSUISSE

Cinésuisse ist der Dachverband der Schweizer Film- und Audiovisionsbranche. Ihr Präsident ist SP-Nationalrat Matthias Aebischer, Geschäftsführerin ist Salome Horber. Im Vorstand sind Philippe Probst (FTB), Edna Epelbaum (SKV, neu), Anita Wasser (IG, neu), Marin Raguz (ARF/FDS) und Franziska Reck (GARP).

Die Vertreter*innen der Mitgliederverbände treffen sich fünf bis sechs Mal im Jahr zu Versammlungen, an denen filmpolitische Themen der Schweiz und Europas zur Sprache kommen.

2020 dominierten die Themen Pandemie, Unterstützung der Filmbranche und das Reinvestitionsgesetz («Lex Netflix») die Sitzungen.

Die Aufgabe von Cinésuisse hat darin bestanden (und wird während der Fortdauer der Pandemie weiterhin darin bestehen), die Bedürfnisse und die Anliegen der Filmbranche zu sammeln und sie im Parlament während der verschiedenen Phasen der Entstehung und Debatten des Covid-19-Gesetzes, und insbesondere der Artikel, welche die Kultur betreffen, einzubringen. Es steht ausser Frage, dass der Dokumentarfilm und Live-Action viel stärker betroffen sind als die Animation. Deshalb mussten wir während der Sitzungen zu diesem Thema eher wenig Input liefern.

Die im Herbst verabschiedete Covid-19-Verordnung hat Gelder bereitgestellt zur Unterstützung von Transformationsprojekten im Bereich Kultur. Hinter dieser etwas nebulösen Bezeichnung steckt ein Finanzierungsmechanismus, der Kulturunternehmen dabei helfen soll, die Aufgaben und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zu bewältigen. Dieser Mechanismus ist kantonal und scheint derzeit vor allem Filmverleih und -auswertung zu betreffen, also jene, welche die Schliessung aller kulturellen Betriebe am härtesten zu spüren bekommen. Cinésuisse hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche bis Sommer 2021 Vorschläge erarbeiten wird, um diesen Mechanismus zu

verbessern und Synergien zu schaffen (zwischen den Kantonen, zwischen den Sprachregionen und mit bereits bestehenden Unterstützungsmassnahmen).

Vor allem aber arbeitet Cinésuisse seit Monaten intensiv an der Revision des Filmgesetzes, insbesondere an der angedachten Reinvestitionspflicht (vgl. Kapitel BAK). Cinésuisse hat eine nationale Informationskampagne und eine Lobbyaktion bei den Mitgliedern der zuständigen Kommission des Ständerats lanciert. Eine Aktion, die, wie es derzeit aussieht, ihre Früchte tragen wird. Ein weiterer Beleg dafür, dass eine korrekte und gezielte Information über die Bedürfnisse der Branche absolut notwendig ist, um den Interessen des Schweizer Films Gehör zu verschaffen und gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Das neue Filmgesetz wird mit grosser Wahrscheinlichkeit in der Herbstsession 2021 vom Parlament verabschiedet.

EC

SUISSECULTURE

Suisseculture ist der Dachverband der Organisationen der professionellen Kultur- und Medienschaffenden der Schweiz und der schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften. Der Verband setzt sich vorwiegend für das Urheberrecht, Kultur- und Medienpolitik und für die soziale Sicherheit von Kulturschaffenden ein. Geschäftsleiter von suisseculture ist Alex Meszmer, der Präsident ist Omri Ziegele. Der GSFA ist Verbandsmitglied und die Geschäftsleiterin und das Kopräsidium nehmen regelmässig an den Mitgliederversammlungen teil.

Suisseculture spielte 2020 eine sehr wichtige Rolle. Am 12. März 2020, kurz nach Beginn der Coronakrise und noch vor dem ersten Lockdown, trafen sich der Verband und weitere Vertreter*innen der Kulturschaffenden und der Veranstaltungsbranche in Bern zu einer Anhörung mit dem Bundesamt für Kultur und Pro Helvetia. Gemeinsames Ziel war, die vielfältige Schweizer Kulturlandschaft sowie ihre Orte, Veranstalter und Arbeitsplätze zu erhalten und schnelle und spezifische Unterstützungsmassnahmen zu fordern. Die Anliegen stiessen auf offene Ohren.

Anfang April gründete Suisseculture zusammen mit einer breiten Koalition von Kulturverbänden die «Taskforce Corona Massnahmen Kultur». Die Taskforce steht den Behörden als Beratungsgremium zur Verfügung und bündelt Hinweise der Verbände, wenn bei der Durchführung der Massnahmen Schwierigkeiten für Kulturschaffende und Kulturunternehmen entstehen. Im Juni ist es der Taskforce Culture mit grosser Anstrengung gelungen, in nur drei Wochen eine Stellungnahme zum Entwurf des Covid-19-Gesetzes für den schweizerischen Kultursektor zu

erarbeiten. 84 Kulturverbände und Stiftungen unterzeichneten. Weiterhin setzt sich die Taskforce Culture proaktiv für den Kultursektor ein. Es steht zur Diskussion, ob sie als Alliance Culture auch in Zukunft eine sehr breit abgestützte Koalition aus Kulturverbänden und Kulturveranstaltern politisch vertreten soll.

Suisseculture Sociale wurde vom Bund beauftragt, die Soforthilfe für Kulturschaffende (eine der Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus im Kultursektor) zu verwalten. GSFA-Mitglied Estelle Gattlen erhielt von Suisseculture den Auftrag, zwei animierte Erklärfilme zu den Covid-19-Unterstützungsmassnahmen für Kulturschaffende zu erstellen. MS

suisseculture.ch

SWISS FILMS

Die Stiftung Swiss Films hat vom Bundesamt für Kultur den Auftrag, Massnahmen zur Sichtbarkeit und Erhöhung der Marktchancen von Schweizer Filmen im Ausland durchzuführen. Das «Corona-Jahr» 2020 war für die internationale Auswertung von Schweizer Filmen schwierig und ausserordentlich, deswegen passte Swiss Films die Support-Massnahmen an. Die Erhebungen von Swiss Films zeigen, dass letztes Jahr 75% der unterstützten Festivals online oder hybrid durchgeführt wurden, 10% wurden ganz abgesagt und nur 15% konnten mit entsprechenden Schutzmassnahmen vor Ort durchgeführt werden. Dennoch war, wie Swiss Films berichtet, der Animationsfilm äusserst erfolgreich in der Auswertung, insbesondere die Filme «Warum Schnecken keine Beine haben» von Aline Höchli, «Average Happiness» von Maja Gehrig, «Little Miss Fate» von Joder von Rotz und «Le dernier jour d'automne» von Marjolaine Perreten. Zudem erhielt der Schweizer Regisseur Pascal Schelbli mit seinem an der deutschen Filmakademie Baden-Württemberg produzierten Animationsfilm «The Beauty» den Student Academy Award in der Kategorie Animation.

2020 fand der Marché International du Film d'Animation (MiFA) in Annecy ebenfalls online statt. Swiss Films war mit einem virtuellen Stand vertreten und zieht eine positive Bilanz. Auch 2021 wird das Festival und der MiFA in Annecy in einer hybriden Form durchgeführt werden, Swiss Films wird ihr Engagement im möglichen Rahmen beibehalten und in Zukunft verstärken.

Jährlich publiziert die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem GSFA ein Booklet über aktuelle und sich in Produktion befindende Schweizer

Animationsfilme. Wir sind weiterhin mit Daniel Fuchs (Head of PR) im Gespräch über eine mögliche Kooperation bezüglich Datenaustausch zur Animationsfilmproduktion in der Schweiz.

Sylvain Vaucher ist Ansprechperson für Kurzfilme bei Swiss Films.

Seit dem 1. Januar 2021 ist Catherine Mühlemann neue Stiftungsratspräsidentin, sie folgt auf Josefa Haas. Auch die Direktorin, Ann Catherine Berger, verlässt Swiss Films. Danke für die Arbeit und alles Gute! Der neue Direktor, Nicola Ruffo, wird seine Stelle per 1. Juli 2021 antreten. Willkommen! MS

swissfilms.ch

FOCAL

Die Stiftung FOCAL hat den Auftrag, für die Berufsleute der Film- und Audiovisionsbranche und der Neuen Medien - und in enger Zusammenarbeit mit ihnen - berufliche Weiterbildungsangebote zu entwickeln, zu organisieren und durchzuführen und so die Filmkultur zu stärken. Gianclaudio Meyer, Vorstandsmitglied des GSFA, vertritt seit einigen Jahren den GSFA im Ausschuss von FOCAL, seine Amtszeit läuft 2021 aus.

2020 unterbreitete FOCAL der Stifterversammlung, zu der seit der Gründung von FOCAL auch der GSFA gehört, ihr Konzept zur Reform der Stiftung. Im Wesentlichen wurden folgende Änderungen vorgeschlagen:

- Auflösung der Stifterversammlung
- Bildung eines Stiftungsrates von 5 bis 9 Personen
- Auflösung des Ausschusses: Der verkleinerte Stiftungsrat übernimmt die Aufgaben des Ausschusses
- Anpassung der Kompetenzen des Stiftungsrates: Strategie, Budget, Rechnung, Wahlen Stiftungsrat, Wahl der Geschäftsleitung
- Anpassung der Kompetenzen der Geschäftsleitung: Programm-, Finanz- und Personalkompetenz

Die vorgelegte Statutenänderung schien uns in einigen Punkten zu radikal: Würden die neuen Statuten wie vorgeschlagen in Kraft treten, hätte die Branche in Zukunft keinerlei Einfluss mehr auf die Zusammensetzung des Stiftungsrates, der nicht nur die Statuten ändern, sondern auch die Geschäftsleiterin - ungeachtet ihrer Akzeptanz in der Branche - abberufen könnte. Der GSFA ergriff die Initiative, zusammen mit den Stifterverbänden ARF / FDS und dem ssfv einen eigenen Vorschlag für die Statutenänderungen zu erarbeiten. Die Hauptanliegen waren die Beibehaltung

der Stifterversammlung und Vorgaben für die Zusammensetzung des Stiftungsrates, der die Breite der Anspruchsgruppen in der Branche spiegeln sollte.

Die Stifterversammlung trat aufgrund der unterschiedlichen Positionen nicht auf die von FOCAL vorgeschlagene Reform ein. Jetzt erarbeitet eine Arbeitsgruppe der Stifterverbände mit FOCAL die neuen Statuten auf Grund unserer Änderungsvorschläge. Mitte 2021 sollte die Reform der Stiftung abgeschlossen werden. MS

focal.ch

B
R
A
N
C
H
E

U
N
D

V
E
R
B
Ä
N
D
E

ASIFA

Die Association Internationale du film d'Animation ASIFA ist der internationale Dachverband des Animationsfilms sowie das globale Netzwerk der Animationsfilmverbände und steht unter dem Patronat der UNESCO. Sie vergibt jährlich den ASIFA Preis und organisiert den International Animation Day. An diesem Tag, dem 28. Oktober, zeigen ASIFA-Chapters rund um den Globus ausgewählte Animationsfilmprogramme aus aller Welt. Auch in Zürich, Basel und Lugano waren Animationsfilmprogramme zu sehen: GSFA-Mitglied Jonathan Wüst holte ein Programm mit 9 Filmen aus Australien, Iran, Taiwan und den USA ins Filmpodium Zürich, als Vorfilm wurde ein Schweizer Animationsfilm von Cécile Brun gezeigt (35 Besucher*innen). Im B-Movie Basel war ein Programm zu sehen mit 11 Filmen aus Australien, Finnland, Indien, Taiwan, den USA und einem Schweizer Film von Basil Vogt. Das Programm in Lugano wurde von Alessia Passoni und Omar El Araby in Zusammenarbeit mit Ivan Nurchis organisiert. Die zunächst geplanten drei Vorführungen vor Ort wurden pandemiebedingt durch ein Live-Programm mit Interviews (Paloma Cannonica und Basil Vogt) auf YouTube abgelöst.

Die ASIFA setzt sich ein für das Hiroshima International Animation Festival (HIAF), eines der ältesten Animationsfilmfestivals der Welt: Dieses Festival soll durch eine Veranstaltung ersetzt werden, die neben der Animation auch Musik, Live-Action-Kino und Manga umfasst. Die langjährige Direktorin und Gründerin des Festivals, Sayoko Kinoshita, wurde von der Stadt Hiroshima, (Hauptsponsorin des Festivals) ohne Vorankündigung über diese Änderung informiert. Sie wird nicht involviert ins zukünftige Festival. ASIFA International startete deshalb eine Petition zur Rettung dieses einmaligen Festivals, die auch vom GSFA unterstützt und verbreitet wird. Bis Ende März 2021 haben über 6000 Leute weltweit die Petition unterzeichnet.

Der GSFA ist ein bedeutendes nationales Chapter der ASIFA. Ansprechpartnerin für die Schweiz ist die Geschäftsleiterin Monica Stadler. GSFA-Mitglieder können beim Sekretariat eine kostenlose ASIFA-Mitgliedschaft beantragen. MS

asifa.net

B
R
A
N
C
H
E

U
N
D

V
E
R
B
Ä
N
D
E

FESTIVALS

ANNECY: 15. – 30 JUNI 2020

Das internationale Animationsfilmfestival in Annecy 2020 musste wegen der Pandemie abgesagt werden. Es fand ausschliesslich online statt (15. – 30. Juni 2020). Die Enttäuschung war gross!

Ausgewählt für die offizielle Selektion wurden auch Schweizer Produktionen:

Kurzfilm-Wettbewerb

- «Average Happiness» (CH, 2019)

Regie: Maja Gehrig

Produktion: Langfilm

Abschlussfilm

- «Tente 113, Idomèni» (CH, 2019)

Regie: Henri Marbacher

Produktion: HEAD

Off-Limits

- «Aletsch Negative» (CH, 2019)

Regie: Laurence Bonvin

Produktion: Laurence Bonvin

- «My dear Lover» (CH, 2019)

Regie: Milva Stutz

Produktion: Milva Stutz

Palmarès 2020:

annecy.org/festival/awards

MS

FANTOCHE: 1. – 6. SEPTEMBER 2020

Die 18. Ausgabe des internationalen Animationsfilmfestivals Fantoche in Baden stand ganz im Zeichen der Pandemie: Als erstes Filmfestival in der Schweiz seit dem Beginn der Pandemiekrise konnte Fantoche wieder vor Ort stattfinden! Es war alles etwas anders als sonst, aber wir fanden Wege, Filme auf Grossleinwand zu schauen und einander zu treffen.

Im internationalen Wettbewerb liefen die Schweizer Animationsfilme «Average Happiness» von Maja Gehrig und «Little Miss Fate» von Joder von Rotz.

Diese Schweizer Filme erhielten am Fantoche eine (oder mehrere) Auszeichnungen:

BEST SWISS

- «Aletsch Negative», Laurence Bonvin (CH 2019)

HIGH SWISS RISK

- «Little Miss Fate», Joder von Rotz (CH, 2020)

Produktion: YK Animation Studio GmbH, SRF

NEW SWISS TALENT

- «The Edge» Zaide Kutay, Géraldine Cammisar (CH, 2020)

Produktion: Ulmi Film, HSLU, SRF

FANTASTIC SWISS

- «Interdimensional Melancholy» Team Tumult (CH, 2019)

Produktion: Team Tumult

SWISS YOUTH AWARD

- «Average Happiness» Maja Gehrig (CH, 2019)

Produktion: Langfilm

PUBLIKUMSPREIS SCHWEIZER WETTBEWERB

- «Signs», Dustin Rees (CH, 2020)

Produktion: Virage Film

SWISS SPECIAL MENTION

- «Un lynx dans la ville», Nina Bisiarina (CH, 2019)

Produktion: Folimage, Nadasdy Film Sarl

APÉRO

Der GSFA organisierte den Apéro dieses Jahr ohne Fantoche. Das Kaffee im Park machte es möglich: Es war ein Lichtblick, so viele GSFA-Mitglieder und Freunde im Kurpark anzutreffen, danke, dass ihr alle gekommen seid! Bei dieser Gelegenheit konnten wir Jonas Raeber endlich persönlich für sein langes Engagement danken und ihn als Präsident verabschieden.



LOGIS

Der GSFA offerierte seinen Mitgliedern wieder Übernachtungsgelegenheiten in der Badener Jugendherberge, die Betten waren fast ausgebucht. MS

ANIMATOU: 1. - 10. OKTOBER 2020

Das internationale Animationsfilmfestival Animatou, Genf, eröffnete seine 15. Ausgabe am Donnerstag, 1. Oktober 2020. Glücklicherweise konnte das gesamte Filmprogramm des Animatou in den Kinos gezeigt werden. Im sehr kleinen Rahmen durften wir sogar die Schweizer Animation an der «Nuit Suisse» feiern, mit Abstand und Masken beim Tanz!

PALMARÈS

Folgende Schweizer Animationsfilme erhielten am Animatou eine Auszeichnung:

SCHWEIZER WETTBEWERB, PUBLIKUMSPREIS «PAYOT LIBRAIRE»:

- «On est pas près d'être superhéros» (BE 2019)

Regie: Lia Bertels

Produktion: La Clarière

LE PRIX TAURUS STUDIO FÜR DEN BESTEN TON

SCHWEIZER WETTBEWERB

- «Average Happiness» (CH, 2019)

Regie: Maja Gehrig

Produktion: Langfilm

Musik: Joy Frempong

WETTBEWERB LABO:

- «Average Happiness» (CH, 2019)

Regie: Maja Gehrig

Produktion: Langfilm

Musik: Joy Frempong

PALMARES 2020:

animatou.com/palmars-2020-prizewinners/#Cl

ANIMATOU'S FESTIVALBILANZ 2020:

animatou.com/bilan-de-ledition-2020 MS

SOLOTHURNER FILMTAGE: 20. - 27. JANUAR 2021 (ONLINE)

Die in diesem Jahresbericht erfasste Zeitspanne beinhaltet die 56. Ausgabe der Solothurner Filmtage 2021. Auch dem Festival des Schweizer Filmes machte die Pandemie einen Strich durch die Rechnung, die Filmtage fanden nur als Online-Ausgabe statt. Der «Prix d'honneur» ging an Frank Braun, für seinen Einsatz für den Film und das Kino als Ort der Begegnung. Wir gratulieren!

Die Mitglieder des GSFA hatten die Möglichkeit, auf Kosten des Verbandes eine Festivalakkreditierung oder ein Gratis-Ticket für den Trickfilmwettbewerb zu beantragen.

50. TRICKFILMWETTBEWERB

Die Auswahlkommission des GSFA, bestehend aus Claudius Gentinetta, Sophie Laskar und Michaela Müller, stellte im Oktober 2020 das Programm für den traditionellen Trickfilmnachmittag zusammen. Aus rund 35 Filmen wählte die Kommission 10 aus.

Das Trickfilmprogramm konnte nur online angesehen werden, die Abstimmung für den Publikumspreis fand ebenfalls online statt. Das Publikum kürte seine drei Lieblingsfilme, und die Preise wurden an der virtuellen Upcoming Award Night vergeben. Monica Stadler vertrat dort den GSFA.

<u>Rang</u>	<u>Filmtitel</u>	<u>Regie</u>	<u>Produktion</u>
1.	Signs	Dustin Rees	Virage Productions
2.	Only a Child	Simone Giampaolo	Amka Films
3.	Ecorce	Samuel Patthey, Silvain Monney	DOK Mobile

SUISSIMAGE und SSA stiften jährlich drei Publikumspreise im Gesamtwert von 10 000 CHF, besten Dank dafür!

An der Nacht der Nominationen während der Solothurner Filmtage wurden drei Animationsfilme für den Schweizer Filmpreis nominiert:

- «Le journal de Darwin» von Georges Schwizgebel
- «Ecorce» von Samuel Patthey und Silvain Monney
- «Only a Child» von Simone Giampaolo

Am 26. März 2021 erhielt «Le journal de Darwin» von Georges Schwizgebel den Schweizer Filmpreis für den besten Animationsfilm. Herzliche Gratulation!

PROJEKTE

DATABASE ANIMATION SCHWEIZ

Der GSFA erstellt derzeit eine neue Website mit dem Ziel, eine allgemeine Database bereitzustellen, die mehrere Rubriken umfassen wird: Filmarchiv, laufende Projekte, Mitgliederprofile und Produktionsfirmen. In dieser Database sollen sämtliche Informationen zum Schweizer Animationsfilm enthalten und leicht zu finden sein.

Die Database wird es den Mitgliedern ermöglichen, mit einem persönlichen Login ihr Profil à jour zu halten wie auch ihre Filmografie, die mit dem Filmarchiv verlinkt sein wird. Die Mitglieder, Regisseur*innen oder Produzent*innen, werden ihre Projekte in Entwicklung oder Produktion direkt eintragen können.

Die Plattform wird auch dem Publikum zur Verfügung stehen: mit dynamischen Suchkriterien kann in der Database nach Schweizer Animationsfilmen gesucht werden. Im Angebot: Videos, Trailer und VOD, zur Verfügung gestellt von Produzent*innen.

Schliesslich bietet die Database dem GSFA vollständige Statistiken zur Animationsbranche, insbesondere im Bereich der Finanzierungen.

In einer Beta-Testversion wird die Plattform nächstens live gehen. Wer sich dafür interessiert, kann ein Login beantragen.

Dieses Projekt dient mehreren Zwecken: Präsenz und PR für Cineasten*innen, Datenbank und Archiv für den GSFA. Es könnte in Zukunft daraus auch ein zentraler Treffpunkt für Austausch in unserem Verband entstehen, wo zusätzliche Services angeboten werden (wie z.B. Jobbörse, Talent-Swaps, usw.), die auf den gesammelten filmografischen Daten beruhen.

animation.ch

100 JAHRE ANIMATIONSFILM SCHWEIZ

2021 feiert die Schweiz 100 Jahre Schweizer Animationsfilm! Im Herbst 1921 erschien «Histoire de Monsieur Vieux-Bois», eine Adaption einer Bildergeschichte des Genfer Künstlers und Lehrers Rodolphe Töpffer. Dieser Film ist nach heutigem Stand der Kenntnis der erste als Schweizer Produktion ausgewiesene Animationsfilm. Er ist komplett erhalten und wurde von der Cinémathèque Suisse vor kurzem restauriert und digitalisiert.

100 Jahre Schweizer Animationsfilm - dieses Jubiläum ist für die ganze Schweizer Kulturszene Grund zum Feiern. Denn der Animationsfilm ist ein in der breiten Öffentlichkeit wenig bekannter, aber äusserst wertvoller Bestandteil des Schweizer Kulturerbes. Der Schweizer Animationsfilm genießt international ein sehr hohes Ansehen und wird jedes Jahr an diversen Filmfestivals ausgezeichnet. Der GSFA lädt die Branche, Interessierte und Institutionen ein, eigene Projekte ins Leben zu rufen und hat dazu bereits die Branche informiert.

Auf Anregung von Rolf Bächler gründete der GSFA eine Arbeitsgruppe (Dustin Rees, Matilda Tavelli, Lani Weber, Claude Luyet, Jérôme Curchod, Jonathan Wüst, Otto Alder, Fred Truniger, Duscha Kistler und Monica Stadler), die zu diesem Anlass drei Animationsfilmprogramme kuratiert. Am 28.10. 2021, dem internationalen Tag des Animationsfilms, soll der Startschuss fallen: Festivals, Kinos, Plattformen und alle interessierten Personen und Institutionen können ab dann diese Filmprogramme zeigen und sich bei Interesse auf dem Sekretariat melden. *MS*

26

SERVICE

Der GSFA (Groupement Suisse du Film d'Animation) ist der Berufsverband der professionellen Animationsfilmschaffenden in der Schweiz. Er bietet seinen Mitgliedern eine starke Interessenvertretung auf film- und kulturpolitischer Ebene und im Bereich der Standortpolitik. Die Leistungen für Mitglieder beinhalten zahlreiche Angebote und Dienstleistungen wie zum Beispiel eine Kollektiv-Taggeldversicherung, einen Infopool zu den beruflichen Rahmenbedingungen Animationsfilmschaffender, Beratung rund um die Animationsfilmproduktion, Übernachtungsgelegenheiten an Animationsfilmfestivals und vieles mehr:

swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen

2020 erhielten unsere Mitglieder wieder einen Mitgliederausweis in Form eines Stickers, der z.B. auf eine Bankkarte geklebt werden kann. Der Ausweis berechtigt zum ermässigten Eintritt ins Filmpodium Zürich, ins Stadtkino Luzern und zu einer vergünstigten Mitgliedschaft bei den Cinémas du Grütli in Genf. *MS*

INFOPOOL FÜR MITGLIEDER

Der Infopool ist seit 2021 dreisprachig (de, fr, it). 2020 wurde die Seite rund 500 Mal besucht. Neu hinzugekommen ist das Kapitel «Löhne und Honorare». Dafür entwickelten wir einen Stundensatzrechner und aktualisierten die Richtlohnliste für Autorenfilme. Als nächstes soll das Kapitel «Firma führen» erarbeitet werden, wo zum Beispiel das Schreiben von Offerten und das Erstellen von AGBs behandelt werden. Danach folgen Kapitel zu den Themen «Recht», «Autorenfilme» und «Weiterbildung». Auch ein Materialpool ist angedacht. Der Infopool befindet sich weiterhin im Aufbau. Ergänzungen, Änderungs- und Erweiterungsvorschläge seitens der Mitglieder sind jederzeit erwünscht und willkommen! infopool.swissanimation.ch (Passwort im Sekretariat anfordern) *IW*

INFOKURS SOZIALE SICHERHEIT

Am 7. April 2020 fand unter der Leitung von Hans Läubli ein Online-Kurs zur sozialen Sicherheit für Filmschaffende statt. 18 GSFA-Mitglieder waren angemeldet. Unser Partnerverband ssfv (Schweizer Syndikat Film und Video) organisierte den Kurs und bot uns eine Zusammenarbeit an, wofür wir uns herzlich bedanken.

Die Gesetzgebung für die soziale Vorsorge geht in vielen Punkten an den Bedürfnissen und Verhältnissen der Freischaffenden im Kulturbereich vorbei. Viele Kulturschaffende sind nur ungenügend darüber informiert, wie sie zu ihrer persönlichen sozialen Sicherheit beitragen und ihre Rechte einfordern können.

Es war der vierte Kurs zum Thema, den unsere Mitglieder kostenlos besuchen konnten. MS

WEBSEITE, SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER

Unsere Webseite wurde letztes Jahr jeden Monat durchschnittlich 1136 mal besucht (Vorjahr: 1981). Monatlich wurden im Schnitt 3990 Seiten aufgerufen (Vorjahr: 4621). Wir veröffentlichten rund 130 Artikel in der Rubrik News (Vorjahr: 130).

Der GSFA hat die Präsenz in den Sozialen Medien ausgebaut. Er bespielt einen Instagram-Kanal (680 Followers) und stellt dort neue und bestehende Mitglieder vor. Geplant ist, dass Instagram punktuell von Mitgliedern übernommen und direkt bespielt werden soll.

Auf Facebook haben wir mittlerweile 1600 «Fans» (Vorjahr: 1400), auf Twitter 1620 Follower (Vorjahr: 1593). Unser Vimeo-Kanal hat 878 Follower. Die Community auf den sozialen Netzwerken ist durchaus international.

7 Ausgaben des Mitglieder-Newsletters «Animix» erschienen 2020, zusätzlich verschickten wir eine Spezialausgabe zum Thema Covid-Unterstützungsmassnahmen. Im «Animix» informieren wir über Filmpolitik, Vereinsangelegenheiten, Filmfestivals und Veranstaltungen, laufende und abgeschlossene Filmproduktionen und viele weitere Themen rund um den Schweizer Animationsfilm. Wie viele Mitglieder «Animix» von A bis Z lesen, ist schwer abzuschätzen. Sicher ist, dass die deutschsprachige Ausgabe von rund 70% und die französischsprachige Ausgabe von rund 49% der Abonnent*innen geöffnet wird.

2020 verschickten wir drei Ausgaben des öffentlichen Newsletters «Animationsfilm Schweiz». Darin berichteten wir über Schweizer Animationsfilme, über die Festivals Fantoche und Animatou, die Solothurner Filmtage und über öffentliche Anlässe des Verbandes. Rund 440 Personen haben den Newsletter abonniert. MS

Webseite: swissanimation.ch

Twitter: twitter.com/swissanimation

Facebook: facebook.com/swissanimation

Vimeo: vimeo.com/channels/swissanimation

Instagram: instagram.com/swissanimation

Animix Archiv: swissanimation.ch/de/service/animix

CINÉBULLETIN

Monatlich informiert die Branchenzeitschrift Cinébulletin über kulturpolitische Belange, welche für die Kino- und Audiovisionsbranche in der Schweiz (und manchmal auch im Ausland) wichtig sind. Die Zeitschrift versteht sich auch als Diskussionsforum, wo Ideen und Meinungen ausgetauscht werden können und Persönlichkeiten der Filmbranche und der Institutionen so häufig wie möglich zu Wort kommen. Chefredaktorinnen sind Kathrin Halter (für die Deutschschweiz) und Pascaline Sordet (für die Romandie).

Auf der Webseite von Cinébulletin sind, neben aktuellen Meldungen, Filmförderresultate, eine Agenda und eine Liste von Filmen in Produktion zu finden.

Der GSFA ist Mitglied des Trägervereins und kann daher Mitteilungen in der Zeitschrift platzieren. Jedes unserer Aktivmitglieder erhält ein Abonnement des Cinébulletin (Printausgabe, das Cinébulletin kann auch auf der Webseite (als pdf) gelesen werden).

cinebulletin.ch

WORKSHOPS UND TRICKFILMKOFFER

Die Arbeitsgruppe Graines d'Animation hat eine Namensänderung beschlossen, da sie ihre Tätigkeit nun ausschliesslich auf Workshops konzentriert. Die Webseite von Graines d'animation wurde aufgelöst. Die Arbeitsgruppe für Workshops tauscht sich über Unterrichtsformen aus und hat Tools wie den Trickfilmkoffer, die Audiobox und neue Lehrmittel geschaffen.

FINANZEN

Die Jahresrechnung 2020 weist einen Gewinn von CHF 39 700 aus. Die Einnahmen waren höher als erwartet. Von Swisssperform erhielten wir auch im Jahr 2020 einen ausserordentlichen, höheren Beitrag. Das BAK KUOR verteilte ausserdem einen aufgrund der Einstellung von Unterstützungen überschüssigen Betrag an die aktuell unterstützten Verbände, dem GSFA wurde ein einmaliger Beitrag von CHF 9800 ausbezahlt. Auch die Mitgliederbeiträge sind etwas höher ausgefallen als erwartet. Pandemiebedingt konnten die meisten Festivals im vergangenen Jahr nicht stattfinden. So mussten wir auch unsere Anlässe und Dienstleistungen an Festivals absagen. Die GV fand ebenfalls digital statt. Insgesamt waren die Ausgaben des GSFA 2020 weniger hoch als budgetiert. Alle Aufwendungen für das 50-Jahr-Jubiläum des GSFA (Jubiläumsausstellung und 50:50 Omnibus-Film) konnten durch die erhaltenen Unterstützungsbeiträge gedeckt werden. Damit mussten die vom GSFA in den Vorjahren vorgenommenen Rückstellungen für allfällige Defizite nicht in Anspruch genommen werden. Sie werden aufgelöst zu Gunsten der Rückstellungen für spezielle Aktionen. Diese können wir für unsere laufenden Projekte wie die Database, 100 Jahre Schweizer Animation (Filmprogramme) und die Animationsfilmstudie einsetzen. Die Revisionsstelle Imboden und Partner Treuhand AG hat die Buchhaltung 2020 geprüft und für korrekt befunden. GM

In den Trickfilmworkshops lernen die Teilnehmenden mit einfachsten Mitteln Animationsfilme zu produzieren. Die Kurse eignen sich für den schulischen Kontext (1. bis 9. Klasse) und richten sich nach dem Lehrplan 21. Lehrerweiterbildungen, Firmenanlässe oder Ferienkurse sind weitere Tätigkeitsfelder der Arbeitsgruppe. Die Kursleitenden sind professionelle Animationsfilmschaffende und Mitglieder des GSFA.

GSFA-Mitglieder können beim GSFA-Sekretariat in Zürich den Trickfilmkoffer bis spätestens zwei Wochen vor Gebrauch reservieren und nach Vereinbarung abholen. Der Trickfilmkoffer ist Eigentum von Fantoche. 2020 wurde der Koffer trotz Pandemie regelmässig ausgeliehen. Die Workshops dauerten zwischen einem Tag und fünf Tagen. DR

swissanimation.ch/de/service/workshops

VIDEO ON DEMAND UND SHOP

Die Mitglieder des GSFA haben die Möglichkeit, ihre Filme als Video on Demand (VoD) zum Verkauf anzubieten. Bedingung ist, dass die Filme in HD-Qualität vorliegen und nicht gratis im Netz zugänglich sind. Für das Angebot wird die VoD-Plattform von Vimeo genutzt. Für 1 CHF lässt sich ein Film für 48 Stunden mieten/streamen; für 15 CHF zeitlich unbegrenzt kaufen/herunterladen. Mittlerweile haben wir 31 VoD-Titel im Angebot. Die Filme wurden 2020 in 29 Ländern rund um den Globus angesehen, hauptsächlich in der Schweiz, gefolgt von den USA, Deutschland, Frankreich und Grossbritannien.

2020 konnten wir Filme 99 Mal über unseren VoD-Kanal vermieten und 41 Mal verkaufen und einen Umsatz von rund 812 CHF erzielen. (2019: 123 Filme und 635 CHF Umsatz). Der Erlös wurde, wie im Lizenzvertrag vereinbart, vollumfänglich den Rechteinhaber*innen gutgeschrieben.

swissanimation.ch/vod

swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen/vod

Im Online-Shop bieten wir keine Artikel von Mitgliedern mehr an, lediglich noch einige DVD's und Bücher des GSFA. Aus Mangel an Nachfrage hat der Vorstand beschlossen, den Shop in Zukunft nicht mehr weiterzuführen. MS

swissanimation.ch/de/shop-vod/dvd-und-buecher

BERICHT DER REVISOREN 2020

Das vorliegende Dokument wird der ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder des GSFA am 29. Mai 2021 zur Genehmigung vorgelegt.



GSFA
Groupement Suisse du Film d'Animation
Kanzleistrasse 126
CH-8004 Zürich

Revisionsbericht 2020 des
Vereins Groupement Suisse du Film d'Animation

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31.12.2020 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften im Rahmen einer eingeschränkten Revision geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganze. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, den 26. März 2021

Imboden und Partner Treuhand AG

Hans Buser

BILANZ 31.12.2020

AKTIVA		PASSIVA	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
Kasse	56	Abgeltung: Rechte / Filmverleih	283
Postfinance - Kontokorrent	127 581	Transit. Passive	7 539
Postfinance - Deposito	45 156	Rückstellungen: Spez. Aktionen	69 138
Paypal	143	Vereinskapital	56 969
VISA	-312		
Warenwert «Boutique»	1		
Trans. Aktive	0		
Mobiliar und Einrichtungen	1		
Büromaschinen, EDV-Anlagen	1		
Promo- / Ausstellungsmaterial	2		
Depot Miete	1 000	Gewinn 2020	39 700
	173 629		173 629

F
I
N
A
N
Z
E
N

F
I
N
A
N
Z
E
N

ERFOLGSRECHNUNG 2020

AUFWAND		ERTRAG	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
Übersetzungen	8 864	Subvention: BAK (Kuor)	92 674
Website	772	Beitrag Swissperform	41 486
Newsletter	155	Einnahmen: Untermiete	100
Kommunikation: Spesen/Promo	25	Einnahmen diverse	0
Drucksachen, Werbematerial, Grafik	2 267	Verkäufe Boutique	41
Beiträge Dachorg./Mitgliedschaften	7 823	Mitgliederbeiträge: aktive	40 197
Service Location/Rechte	0	Mitgliederbeiträge: passive	2 214
Solothurn	4 987	Mitgliederbeiträge: Institutionen	2 970
Annecy	1 329	Mitgliederbeiträge: reduziert	310
Fantoche, Baden	1 418	Ausserordentlicher Ertrag	13
Animatou, Genf	1 579		
Projekte und Programme	4 605		
Löhne	56 625		
Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	21 567		
Sekretariat: Spesen	450		
Vorstand: Auslagen, Vergütungen	9 590		
Generalversammlungen	431		
Regionale Versammlungen	2 500		
Miete	10 204		
EDV und Einrichtungen	2 928		
Sach-Versicherungen	0		
Büromaterial	119		
F Kopien, Prints	562		
I Dokumentation, Abos	75		
N Revision, Treuhand	815		
A Telefon, Internet	168		
N Porti	194		
Z Finanzerfolg (Zinsen, Kto.-Spesen)	252		
	140 305		180 005
Gewinn 2020	39 700		
	180 005		180 005

F
I
N
A
N
Z
E
N

VERGLEICH KENNZAHLEN: 2020 / BUDGET / ABSCHLUSS 2019

AUSGABEN	2020	BUDGET GV	2019	
Übersetzungen	8 864	7 000	6 989	
Website	772	2 500	593	
Newsletter	155	300	257	
Kommunikation: Spesen / Promo	25	0	25	
Drucksachen, Werbematerial, Grafik	2 267	2 000	1 987	
Beiträge Dachorg. / Mitgliedschaften	7 823	8 000	7 778	
Service Location / Rechte	0	0	404	
Solothurn	4 987	4 000	4 271	
Annecy	1 329	2 000	4 304	
Fantoche, Baden	1 418	3 000	2 391	
Animatou, Genf	1 579	2 000	1 595	
Projekte und Programme	4 605	2 000	101	
Löhne	56 625	62 000	56 625	
Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	21 567	15 000	20 049	
Sekretariat: Spesen	450	800	1 024	
Vorstand, Präsidium: Auslagen, Vergütungen	9 590	13 000	13 607	
Generalversammlungen	431	2 500	1 874	
Regionale Versammlungen	2 500	5 000	5 190	
Miete	10 204	10 100	11 055	
EDV und Einrichtungen	2 928	2 000	3 674	
Sach-Versicherungen	0	200	207	
Büromaterial	119	200	53	
F Kopien, Prints	562	600	552	F
I Dokumentation, Abos	75	0	0	I
N Revision, Treuhand	815	1 000	948	N
A Telefon, Internet	168	200	168	A
N Porti	194	400	229	N
Z Finanzerfolg (Zinsen, Kto.-Spesen)	252	0	150	Z
E				E
N				N

EINNAHMEN	2020	BUDGET GV	2019
Subvention: BAK (Kuor)	92 674	82 800	82 874
Beitrag Swissperform	41 486	20 000	16 000
Beiträge diverse	0	0	1 200
Einnahmen: Rechte	0	0	136
Einnahmen Untermiete	100	0	650
Einnahmen diverse	0	500	100
Verkäufe Boutique	41	0	226
Mitgliederbeiträge: aktive	40 197	37 000	37 473
Mitgliederbeiträge: passive	2 214	2 500	2 810
Mitgliederbeiträge: Institutionen	2 970	3 000	3 300
Mitgliederbeiträge: reduziert	310	200	240
Beiträge 50 Jahre GSFA	0	0	2 000
Ausserordentlicher Ertrag	13	0	45 380

AKTIVA	2020	2019	PASSIVA	2020	2019
UMLAUFVERMÖGEN		BETRAG	FREMDKAPITAL		BETRAG
Kassa	56	46	Filmverleih/Rechte	283	198
Postfinance Vereinskonto	127 581	96 995	Rückstellungen: Spez. Aktionen	69 138	30 481
Postfinance Depositokonto	45 156	45 156	Transitorische Passiva	7 539	56 716
Paypal	143	272			
VISA	- 312	0			
Warenwert Boutique	1	1			
Transitorische Aktiva	0	891			
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Mobilien	1	1	Vereinskapital	56 969	10 678
Informatik	1	1			
Promotionsmaterial	2	2			
Kautionsmiete	1 000	1 000			
Verlust	0	0	Gewinn	39 700	46 291

F
I
N
A
N
Z
E
N

F
I
N
A
N
Z
E
N

**Textes, corrections /
Texte, Lektorat:
Nicolas Burlet (NB)
Elie Chapuis (EC)
Maja Gehrig (MG)
Zoltan Horvath (ZH)
Gianclaudio Meyer (GM)
Ivan Nurchis (IN)
Dustin Rees (DR)
Marina Rosset (MR)
Monica Stadler (MS)
Irmgard Walthert (IW)**

**© 2021 GFSA
Schweizer Trickfilmgruppe /
Groupement Suisse
du film d'animation
Sekretariat
Kanzleistrasse 126
CH-8004 Zürich
+41 44 240 1909
info@swissanimation.ch
swissanimation.ch**

**Rédaction / Redaktion:
Monica Stadler**

**Traduction / Übersetzung:
Reto Schlegel
retoverso.ch**

**Design / Gestaltung:
Raffinerie
raffinerie.com**

Fotos: GSFA